

# LAGHEMAL

Landesarbeitsgruppe hessischer Malakologen



Vortrag Januar 2024 NABU Fachsymposium in Wetzlar



# Oft kein guter Ruf Zurecht?

Spanische Wegschnecke



Tigerschneigel *Limax maximus*



Schwarzer Schneigel *Limax cinerioniger*



# Spanische Wegschnecke



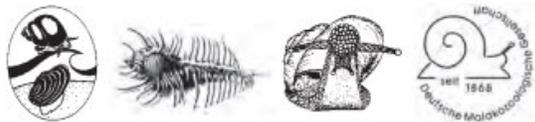
- Ein Großteil der Fraßschäden in Gemüsebeet und Blumenrabatte stammen von der Spanischen Wegschnecke (*Arion vulgaris*). Das durchschnittlich sieben bis zwölf Zentimeter große Tier hat fast keine natürlichen Fressfeinde. Kröten, Maulwürfe, Igel und Vögel, die sonst gerne Schnecken vertilgen, machen einen Bogen um sie. Die Tiere sondern nämlich so viel bitteren Schleim ab, dass die Nützlinge daran ersticken würden. Von der inzwischen selten gewordenen Roten Wegschnecke (*Arion rufus*) ist die Spanische Wegschnecke äußerlich kaum zu unterscheiden.

Der Bierschneegel

*Limacus flavus*



Weichtier des Jahres 2023



# Andere sind sogar selten - wie der Bierschneegel

Der Bierschneegel findet kaum noch Nahrung und geeignete Lebensräume. Um darauf aufmerksam zu machen, haben die deutschen Weichtierforscher, die Malakologen, den Bierschneegel zum Weichtier des Jahres gekürt.

Der Bierschneegel ist kein Salatfresser wie etwa die Weinbergschnecke. Er bevorzugt Kartoffeln, Wurzeln, auch Algen und Flechten, die an Häuserwänden wachsen. "Selbst Kot verschmäht er nicht, er hat also ein breites Nahrungsspektrum. Aber er ist trotzdem äußerst gefährdet, weil sein Lebensraum bedroht ist"

Er lebt versteckt in Mauerritzen und Fugen. Am Tag kann man ihn nicht entdecken, denn er ist nachtaktiv und kriecht dann umher und versucht, seine Nahrung zu finden.



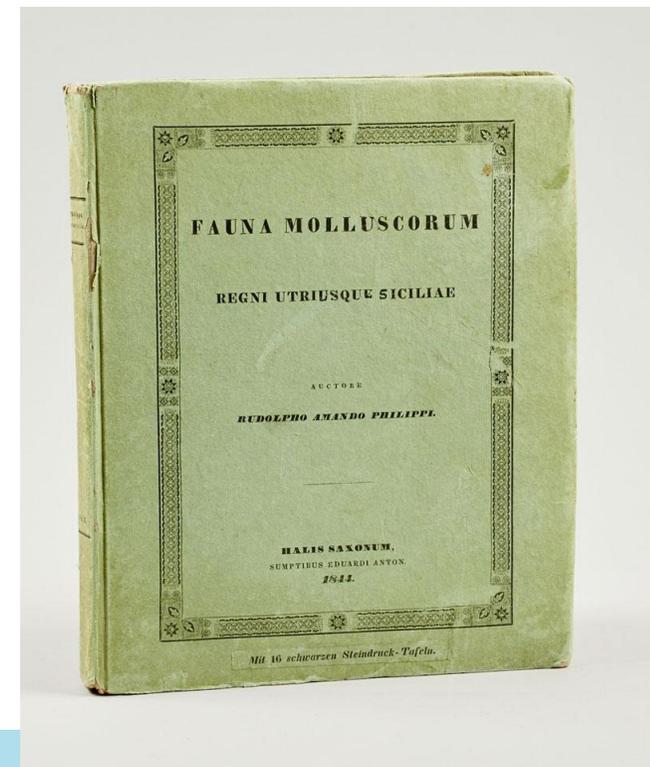
# Exkursionen der LAGHEMAL

- 2010 Rödermark
  - 2011 Großenlüder bei Fulda
  - 2012 Waldeck
  - 2013 Meißner
  - 2014 Herborn
  - 2015 Braunfels
  - 2016 Lampertheim
  - 2017 Hochtaunus
  - 2018 Sizilien I der Südosten
  - 2019 Witzenhausen
  - 2020
  - 2021
  - 2022 Kassel Sizilien II der Westen
  - 2023 Battenberg
- Wetterau  
Bensheim  
Fritzlar  
Schlüchtern  
Knüll  
Lahntal  
Röhn bei Gersfeld  
Wispertal  
Odenwald Waldmichelbach  
Röhn bei Hofbieber  
Bad Endbach  
Gundernhausen  
Schotten im Vogelsberg



# Auf den Spuren von Rudolph Amandus Philippi auf Sizilien

- Rudolph Amandus Philippi (1808-1904) war ein berühmter Malakologe des 18. Jahrhunderts. Er hat 2.528 Arten, 40 Gattungen und drei Familien von Weichtieren aus der ganzen Welt beschrieben. Im Jahre 1835 wurde er Lehrer für Zoologie und Botanik an der höheren Gewerbeschule in Kassel, die er 1850 als Direktor verließ. In Kassel war er 1836 Mitbegründer des Vereins für Naturkunde Kassel. Er reiste zweimal nach Italien und untersuchte die Weichtiere von Sizilien. Er ist Autor der „Enumeratio molluscorum Siciliae“.



# Projekt Naturwaldreservate

- Reichenbach bei Hessisch Lichtenau
- Stirnberg (Röhn)
- Haseder Busch (Battenberg)
- Kinzigauen bei Erlensee



# Unsere Publikationen

PHILIPPIA	18/1	S. 21-25	3 Abb./1 Tab.	Kassel 2020
-----------	------	----------	---------------	-------------

Rolf Angersbach, Susanne Wedel, Joachim Wedel, Angelika Wink & Joachim Wink

## Erste Ergebnisse zur Weichtierfauna des Naturwaldreservates Ruine Reichenbach bei Hessisch Lichtenau

### Abstract

Near-natural forests are excellent habitats for molluscs (STRÄTZ 2006). Unfortunately, this species group has so far been neglected as part of faunistic research in Hessian natural forest reserves. The Hessian Malacology Working Group would like to remedy this situation. At 7 different collection points we were able to detect 45 different species of the land molluscs and 4 freshwater species. The collection area and the species are described in this report.

### Zusammenfassung

Bei Begehungen zur Weichtierfauna des Naturwaldreservates Reichenbach durch die Arbeitsgruppe Hessischer Malakologen konnten auf 7 Probenstandorten 45 Land- und 4 Süßwassermollusken festgestellt werden.

### Einleitung

Naturnahe Wälder sind hervorragende Lebensräume für Weichtiere (STRÄTZ 2006). Leider wurde bisher im Rahmen der faunistischen Forschung in Hessischen Naturwaldreservaten diese Artengruppe recht stiefmütterlich behandelt. Diesem Missstand möchte die Hessische Arbeitsgruppe Malakologie hiermit abhelfen.

### Untersuchungsgebiet

Das Naturwaldreservat Ruine Reichenbach (Abb. 1) liegt im Fulda-Werra-Bergland südöstlich der Stadt Hessisch Lichtenau und umfasst eine Fläche von etwa 32 Hektar. Die Höhenlage beträgt zwischen 360 und 500 m ü.NN. Geologisch wird der Untergrund überwiegend aus Gesteinen des Muschelkalks gebildet, nur ein kleiner Bereich im Südwesten ruht auf Gesteinen des Buntsandsteins. Das Klima besitzt montane Anklänge mit Niederschlägen von etwa 900 mm im Jahr und einer Jahresdurchschnittstemperatur von 7,5° C (SCHMIDT 2016). Die Bestockung besteht fast vollständig aus Laubbäumen, überwiegend Buchen. Die Altersspanne liegt zwischen 70 und 170 Jahren. Die Wälder werden seit 1989 nicht mehr forstlich bewirtschaftet (Abb. 2).

### Material und Methoden

Zur Erfassung der Weichtierfauna wurden am 20.4.2019 sieben unterschiedliche Waldbestände während jeweils 30 Minuten auf Weichtiere abgesucht. Dazu wurden Totholz- und Rindenstücke gewendet und Bodensubstrat durchsucht. Zusätzlich wurden an den Standorten 1, 2 und 5 (Lage siehe Tabelle 1 im Anhang) während des Jahres 2019 Pappeln als Weichtierfallen ausgelegt. Mollusken halten sich gerne auf feuchten Pappeln auf, um sie von Algen abzuweiden. Diese sind regelmäßig alle drei Wochen im Sommer aufgesucht

PHILIPPIA	18/2	S. 95-99	3 Abb./1 Tab.	Kassel 2021
-----------	------	----------	---------------	-------------

Rolf Angersbach, Susanne Wedel, Joachim Wedel, Angelika Wink & Joachim Wink

## 140 Jahre nach Diemar – Vergleich der Nachweise von Landschneckenarten am Schlossberg von Spangenberg

### Abstract

The old castle hill in Spangenberg has a rich mollusk fauna that was first described by DIEMAR in 1881. In 2019 followed a new survey on land snails that was carried out by members of the hessian working group on molluscs. Diemar has reported 15 species, additional 5 were detected in the collection of the Senckenberg Research Institute and Natural History Museum. In the actual survey 33 different species could be collected.

### Zusammenfassung

Nach der Publikation von DIEMAR (1881) erfolgte in 2019 eine neue Erhebung zu den Landschnecken des Schlossberges Spangenberg. In 1881 konnten 15 Arten gefunden werden, 5 weitere konnten in den Sammlungen des Senckenberg Forschungsinstitutes und Naturmuseum gefunden werden. Bei der aktuellen Untersuchung ergaben sich 33 Arten.

### Einleitung

Nordhessen war in früheren Zeiten ein Zentrum der Weichtierfaunistik. In den letzten Jahrzehnten gab es allerdings kaum neuere Untersuchungen zur Fauna der Weichtiere. Bei der Durchsicht alter Literatur konnte aber ein Kurzaufsatz zur Schneckenfauna des Schlossberges Spangenberg (DIEMAR 1881) gefunden werden. Dazu wird in dieser Publika-

tion ein ökologischer Vergleich zu aktuellen Untersuchungen angestellt, zumal Burgberge häufig Hotspots der Diversität der Weichtiere sind (KITTEL 2017).

### Untersuchungsgebiet

Der Spangenberg Schlossberg liegt direkt am Nordrand der Stadt Spangenberg im Nordhessischen Bergland (Abb. 1). Er besitzt eine Fläche von ungefähr 10 Hektar, überwiegend Wald. Auf der Höhe findet sich das Schloss mit den Befestigungsanlagen und einigen kleineren Felsbereichen. Der geologische Untergrund wird vom karbonatischen Gestein des Unteren Muschelkalks gebildet.

Das Schloss diente im Laufe der Jahrhunderte verschiedenen Nutzungen und bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Festung; in dem hier betrachteten Zeitraum war es bis 1867 Gefängnis und von 1907 bis 1939 Preußische Forstschule. Nach einem kurzen Intermezzo als Kriegsgefangenenlager wurde es 1945 bombardiert und ab Mitte der 1950er Jahre als Hotel wiederaufgebaut.

Entsprechend war das Aussehen des Berges einem starken Wandel unterworfen. In früheren Zeiten war der Schlossberg weitgehend gehölzfrei, spätestens mit der Einrichtung der Forstschule begann die systematische Aufforstung mit überwiegend heimischen Laubgehölzen wie Esche, Ahorn, Linde und Rotbuche. Diese Baumarten plus einige Eiben bilden den





## Rote Liste der Schnecken und Muscheln Hessens



# Rote Liste der Schnecken und Muscheln Hessens

3. Fassung

Bearbeitungsstand: 01. Oktober 1995

Bearbeitet von Jürgen H. Jungbluth

	1. Fassung 1978	2. Fassung 1987	3. Fassung 1995
Wasserschnecken	38	41	42
Landschnecken	133	135	138
Muscheln	24	26	29
<b>Gesamtartenzahl</b>	<b>195</b>	<b>202</b>	<b>209</b>

## *Cepaea nemoralis* (Linnaeus, 1758)

Wissenschaftlicher N...	<i>Cepaea nemoralis</i> (Linnaeus, 1758)
Deutscher Name	Hain-Schnirkelschnecke
Taxonomie	Animalia :: Stylommatophora :: Helicidae
Bestandssituation	sh
Rote Liste D 2012	*
Verbreitungstyp	westeuropäisch

### Rasterstatistik

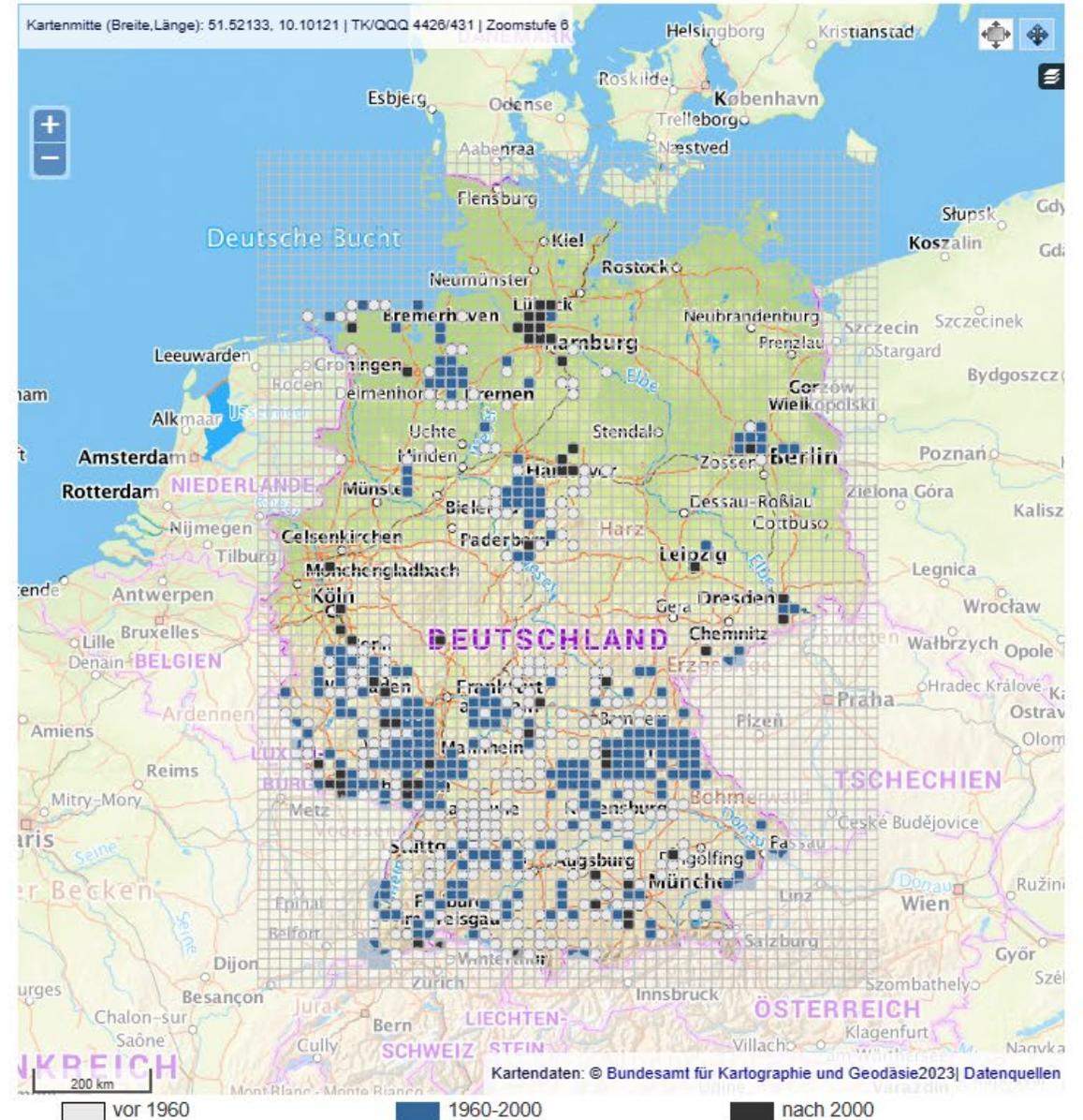
TK-Felder:	593   3000
TK-Quadranten:	964   11956
Beobachtungen gesamt:	2728
Erste Beobachtung:	01.01.1822
Letzte Beobachtung:	07.01.2023

Achtung! Noch fehlen größere Datenmengen für bestimmte Regionen (Abdeckung siehe Projekte und Datengeber), weshalb die Karten noch nicht zwingend die reale Verbreitung zeigen.

### Fotos und Medien



### Karte





## *Alinda biplicata* (Montagu, 1803)

Wissenschaftlicher Name	<i>Alinda biplicata</i> (Montagu, 1803)
Deutscher Name	Gemeine Schließmundschnecke
Synonym/Unterart	<i>Balea biplicata</i> (Montagu, 1803)
Taxonomie	Animalia :: Stylommatophora :: Clausiliidae
Bestandssituation	mh
Rote Liste D 2012	*
Verbreitungstyp	

### Rasterstatistik

TK-Felder:	475   3000
TK-Quadranten:	725   11956
Beobachtungen gesamt:	1816
Erste Beobachtung:	01.01.1834
Letzte Beobachtung:	03.11.2022

Achtung! Noch fehlen größere Datenmengen für bestimmte Regionen (Abdeckung siehe Projekte und Datengeber), weshalb die Karten noch nicht zwingend die reale Verbreitung zeigen.

### Fotos und Medien



*Alinda biplicata* - Bildnachweis: SMNS



## *Lymnaea stagnalis* (Linnaeus, 1758)

Wissenschaftlicher Name	<i>Lymnaea stagnalis</i> (Linnaeus, 1758)
Deutscher Name	Spitzhornschncke
Taxonomie	Animalia :: Hygrophila :: Lymnaeidae
Bestandssituation	mh
Rote Liste D 2012	*
Verbreitungstyp	

### Rasterstatistik

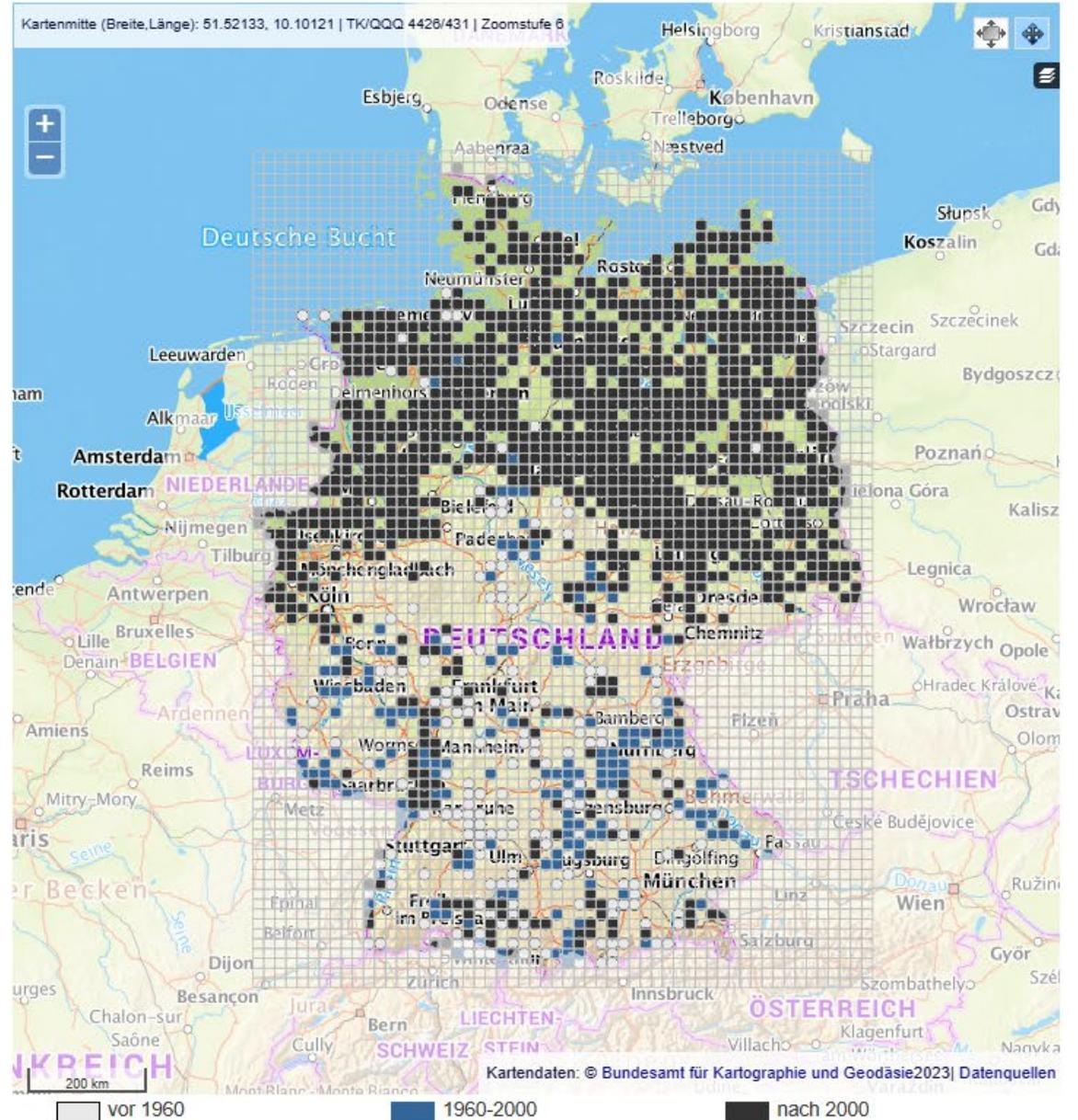
TK-Felder:	1398   3000
TK-Quadranten:	2380   11956
Beobachtungen gesamt:	7287
Erste Beobachtung:	01.01.1812
Letzte Beobachtung:	01.09.2022

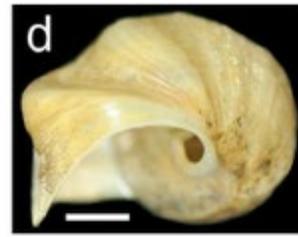
Achtung! Noch fehlen größere Datenmengen für bestimmte Regionen (Abdeckung siehe Projekte und Datengeber), weshalb die Karten noch nicht zwingend die reale Verbreitung zeigen.

### Fotos und Medien



### Karte





## *Anodonta anatina* (Linnaeus, 1758)

Wissenschaftlicher N...	<i>Anodonta anatina</i> (Linnaeus, 1758)
Deutscher Name	Gemeine Teichmuschel
Taxonomie	Animalia :: Unionida :: Unionidae
Bestandssituation	mh
Rote Liste D 2012	V
Verbreitungstyp	europäisch-sibirisch

### Rasterstatistik

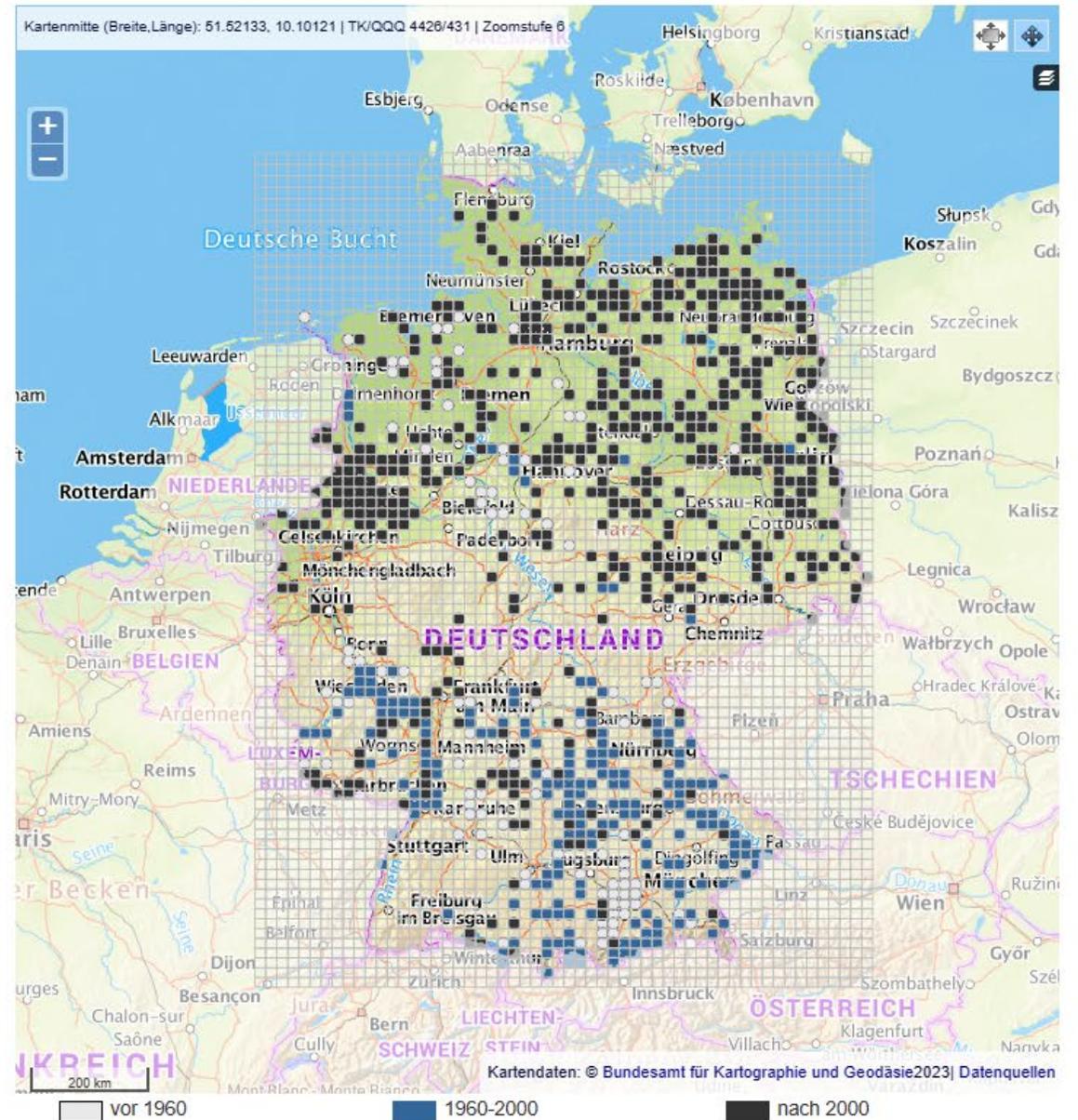
TK-Felder:	815   3000
TK-Quadranten:	1184   11956
Beobachtungen gesamt:	2993
Erste Beobachtung:	31.12.1836
Letzte Beobachtung:	13.07.2020

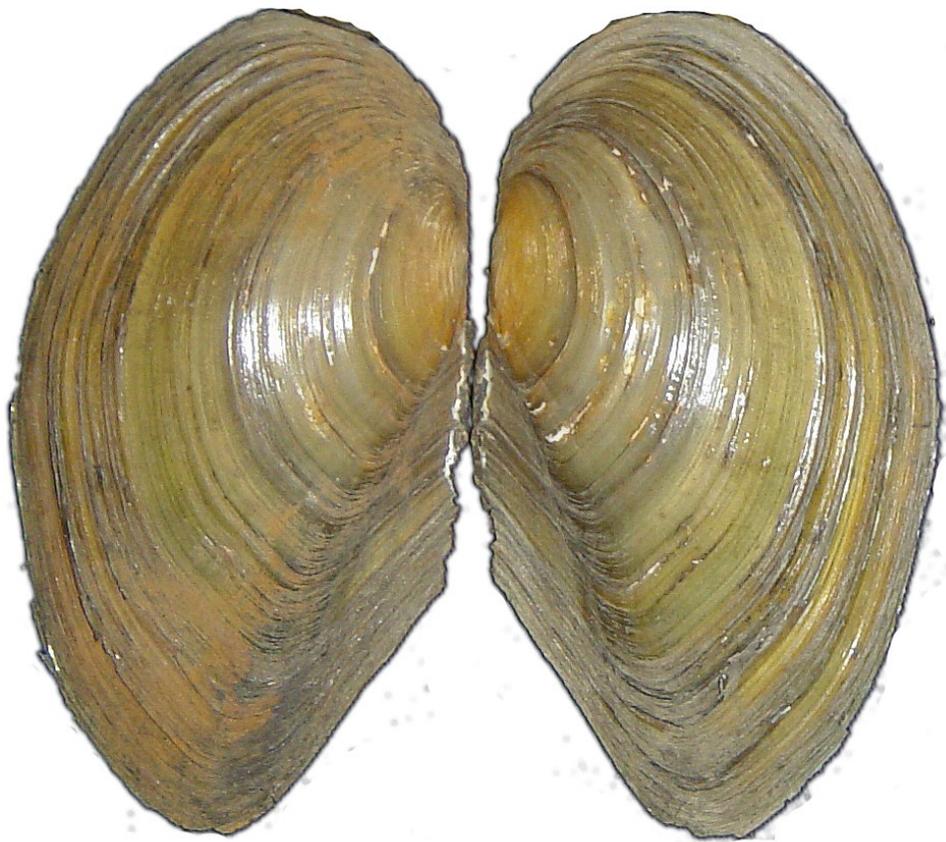
Achtung! Noch fehlen größere Datenmengen für bestimmte Regionen (Abdeckung siehe Projekte und Datengeber), weshalb die Karten noch nicht zwingend die reale Verbreitung zeigen.

### Fotos und Medien



### Karte





*Anodonta anatina*  
Netherlands, Utrecht, Woerden  
NMR 76738. Actual size 125 mm



## *Bythinella compressa* (Frauenfeld, 1857)

Wissenschaftlicher Name	<i>Bythinella compressa</i> (Frauenfeld, 1857)
Deutscher Name	Rhön-Quellschnecke
Taxonomie	Animalia :: Littorinimorpha :: Bythinellidae
Bestandssituation	S
Rote Liste D 2012	2
Verbreitungstyp	

### Rasterstatistik

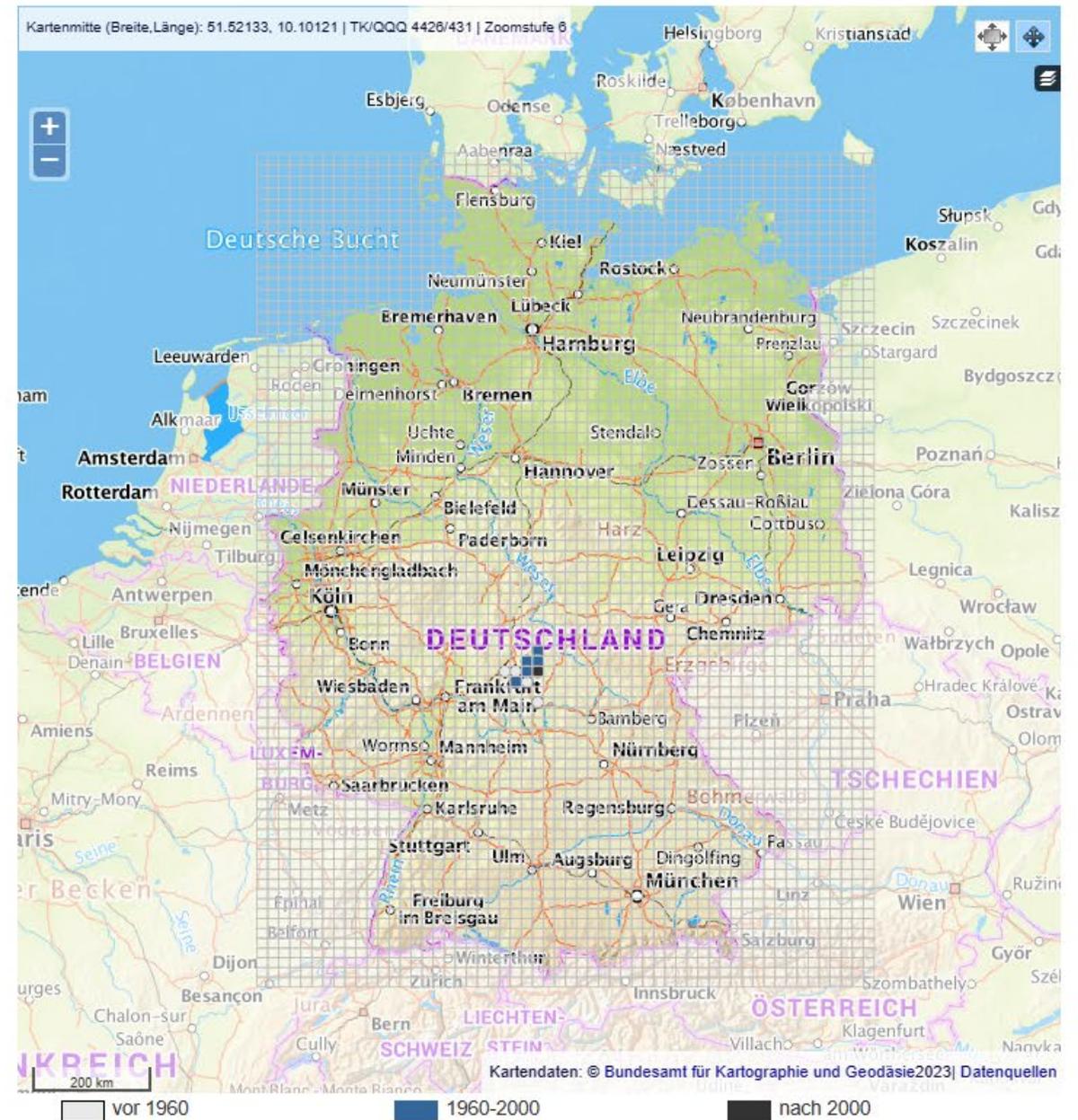
TK-Felder:	10   3000
TK-Quadranten:	18   11956
Beobachtungen gesamt:	44
Erste Beobachtung:	01.01.1850
Letzte Beobachtung:	23.08.2001

Achtung! Noch fehlen größere Datenmengen für bestimmte Regionen (Abdeckung siehe Projekte und Datengeber), weshalb die Karten noch nicht zwingend die reale Verbreitung zeigen.

### Fotos und Medien



### Karte



## *Bythinella dunkeri* (Frauenfeld, 1857)

Wissenschaftlicher N...	<i>Bythinella dunkeri</i> (Frauenfeld, 1857)
Deutscher Name	Dunkers Quellschnecke
Taxonomie	Animalia :: Littorinimorpha :: Bythinellidae
Bestandssituation	s
Rote Liste D 2012	3
Verbreitungstyp	westeuropäisch

### Rasterstatistik

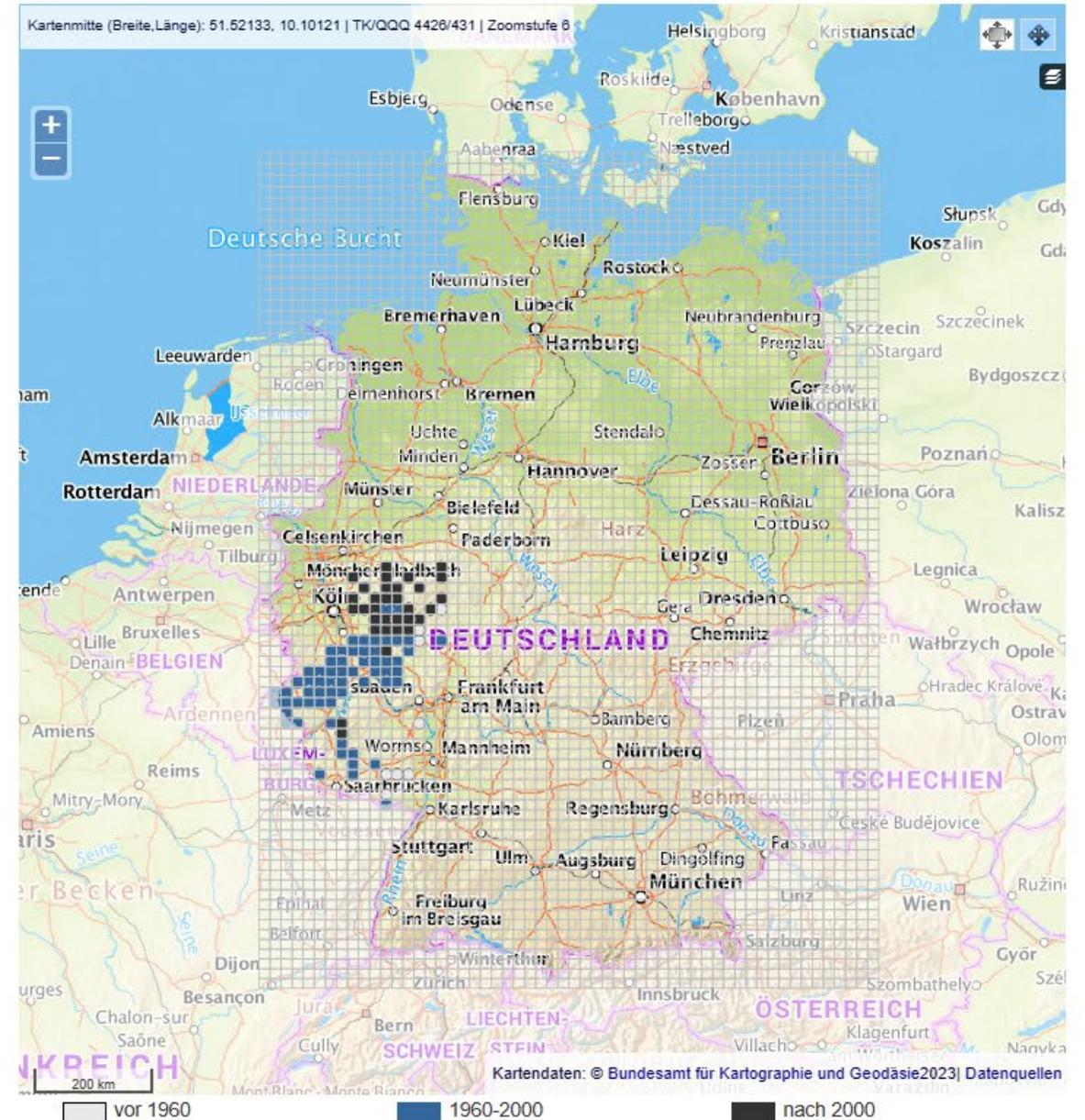
TK-Felder:	101   3000
TK-Quadranten:	189   11956
Beobachtungen gesamt:	497
Erste Beobachtung:	01.01.1851
Letzte Beobachtung:	05.07.2020

Achtung! Noch fehlen größere Datenmengen für bestimmte Regionen (Abdeckung siehe Projekte und Datengeber), weshalb die Karten noch nicht zwingend die reale Verbreitung zeigen.

### Fotos und Medien



### Karte



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit

